



Paris en miniature

Nicht nur für Frankophile: das **Hotelrestaurant Orphée**

JAN MÜLLER

Im Foyer hängt ein Plan der Pariser Metro. Und in der Tat fühlt man sich mitten ins Herz der französischen Metropole versetzt, sobald man seinen Fuß über die Schwelle des originalsten Bistros östlich des Rheins gesetzt hat. Mit 33 Jahren ist das Haus im besten Alter und besitzt, wenn der Vergleich mit einer schönen Frau erlaubt ist, genau die richtige Mischung aus Erfahrung und Reiz – für Freunde der französischen Küche ebenso wie für Fans exquisiter Hotels. Selten findet man ein Haus, in dem Schlichtheit auf derart elegante Weise mit Raffinesse gepaart ist, Ästhetik im Einrichtungsstil gleichzeitig eine Prise Verruchtheit besitzt und das alles bei erstaunlich bezahlbaren Preisen.

Das Orphée ist Kult und hat eine außergewöhnliche Geschichte. In der Nacht seiner Eröffnung im Oktober 1977 stürmten die Männer der GSG 9 die entführte Lufthansa-Maschine *Landshut* und befreiten die Geiseln, gleichzeitig nahmen sich in Stuttgart-Stammheim Andreas Baader, Jan-Karl Raspe und Gudrun Ensslin das Leben. In dieser Nacht spielten sich die dramatischsten Ereignisse in der Geschichte der Bundesrepublik ab. Das Gastronomenteam des Orphée bekam von all diesen Ereignissen praktisch nichts mit, denn sein Interesse galt dem Besteck, der richtigen Mischung des Crêpe-Teigs und der pünktlichen Eröffnung um 18.00 Uhr. Seit damals gingen viele berühmte und weniger berühmte, immer aber begeisterte Gäste im Orphée ein und aus. Das Haus entwickelte sich zum angesagtesten Hotel in ganz Regensburg. Das ist in erster Linie die

Leistung der Geschäftsführer Cornelius Färber, Michael Laib, Johanna Rudolph und Reinhard Wagner, die das Haus auf angenehm unpräzise und gleichzeitig erfrischend kreative Weise zu führen verstehen. Der Service lässt keine Wünsche offen – bei stets völlig entspannter Atmosphäre.

Das Orphée, dessen Innenraum seit 1896 fast unverändert geblieben ist, liegt mitten in der Regensburger Altstadt, drei Gehminuten vom Dom und der Steinernen Brücke entfernt. In den oberen fünf Etagen des weitläufigen Barockhauses befindet sich über dem Restaurant gelegen das *Große Haus* mit 34 Zimmern, während in der Wahlenstrasse, nur wenige Schritte vom Restaurant entfernt, das *Kleine Haus* mit 15 Zimmern gelegen ist. Mit dem *Andreasstadel* (10 Zimmer) nahe der Steinernen Brücke, das ebenfalls zum Orphée gehört, ist die Hotel-Trilogie komplett. Die Räume sind in allen drei Häusern individuell gestaltet. Unter aufwändig sanierten originalen Stuckdecken finden sich erlesene Antiquitäten und ausgefallene Bäder, die dem Wort „großzügig“ eine neue Bedeutung verleihen. Es gibt viele Gründe, nach Regensburg zu reisen. Eine Nacht im Orphée gehört unbedingt dazu.

INFO

Hotel Orphée

Untere Bachgasse 8, 93047 Regensburg,
Tel.: 0941 / 59 602-0, www.hotel-orphee.de